

Haus-Doktorbuch

Häuser können krank machen, leider. Vor allem über die Atemwege fügen Innenräume mitunter Menschen Schaden zu. Dieses Buch macht aus den Bauenden Gesundheitsexperten, die dafür sorgen dass weder ihre Häuser noch ihre Nutzer zu Patienten werden.

von Manuel Pestalozzi*

Zu einem richtigen Doktorbuch gehören die schlimmen Bilder, die „einfahren“ und nachhaltig vor den Gefahren warnen. In Häusern können sie auf jeder Oberfläche, in jeder Ritze lauern. Folgerichtig beginnt auch die dritte Auflage des Ratgebers Innenraumklima mit Fallbeispielen. Anschaulich und journalistisch – also unterhaltsam – wird von hustenden Kindern, tränenden Erzieherinnen und Abwärten mit Kopfschmerzen berichtet. Schulhäuser sind wohl übervertreten, aber das Buch will ja nicht Bautypen repräsentativ beurteilen sondern eine möglichst umfassende Übersicht auf Gesundheitsrisiken bieten. Es legt dar, wie die Fälle mit ergänzenden Massnahmen oder einer zuverlässigen Kontrollroutine auskuriert wurden.

Primär sind Fallbeispiele natürlich eine Warnung, denn es müsste nicht so weit kommen. Das Buch will keine kostspielige Sanierungen propagieren sondern Häuser, die von Beginn weg nicht krank machen. Dass es dafür eine Sensibilisierung braucht, liegt auf der Hand, schliesslich sind viele der Fallbeispiele Neubauten, die mit aktuellen Materialien und Stoffen errichtet und ausgestattet wurden, Produkten also, die in der Regel auf ihre gesundheitlichen Risiken geprüft worden sind. Aber offenbar werden die „Beipackzettel“ häufig zu wenig aufmerksam studiert, was zu unsachgemässen oder riskanten Anwendungen führt. Deshalb versieht das gut gegliederte übersichtliche und handliche Druckwerk einen notwendigen Dienst.

Die Autoren ergänzen sich gut; Reto Coutalides ist Chemiker und Umweltwissenschaftler, Walter Sträuli Architekt. Gemeinsam erteilen sie in ihrem Buch praxisnah Ratschläge für ganz bestimmte Bauvorhaben, den Bauprozess und den anschliessenden Betrieb und Unterhalt. Gewissermassen als Gegenpart zu den Fallbeispielen präsentieren sie auch in der aktuellen Auflage wieder jüngere Bauwerke, die mit dem Gütesiegel „GI Gutes Innenraumklima“ gewürdigt wurden. Auch diese Bauten sollte man allerdings genau im Auge behalten, denn leider können sich die Gefährdungen auch bei den Besten nachträglich einschleichen. Eine Übersicht auf die Mittel und Instanzen, die eine aussagekräftige Bewertung des Innenraumklimas erst ermöglichen, und die Stellen, welche Hilfe leisten können, runden das informative Werk ab.

Innenraumklima

Herausgeber: Reto Coutalides

3. Auflage 2015, überarbeitete Neuauflage

16,5 x 21 cm, broschiert

244 Seiten, 53 Abbildungen

ISBN 9783859327511

CHF 49.–

Werd & Weber Verlag AG